

3 Schuss = 10 Fr.

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **8 (1982)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-359663>

Nutzungsbedingungen

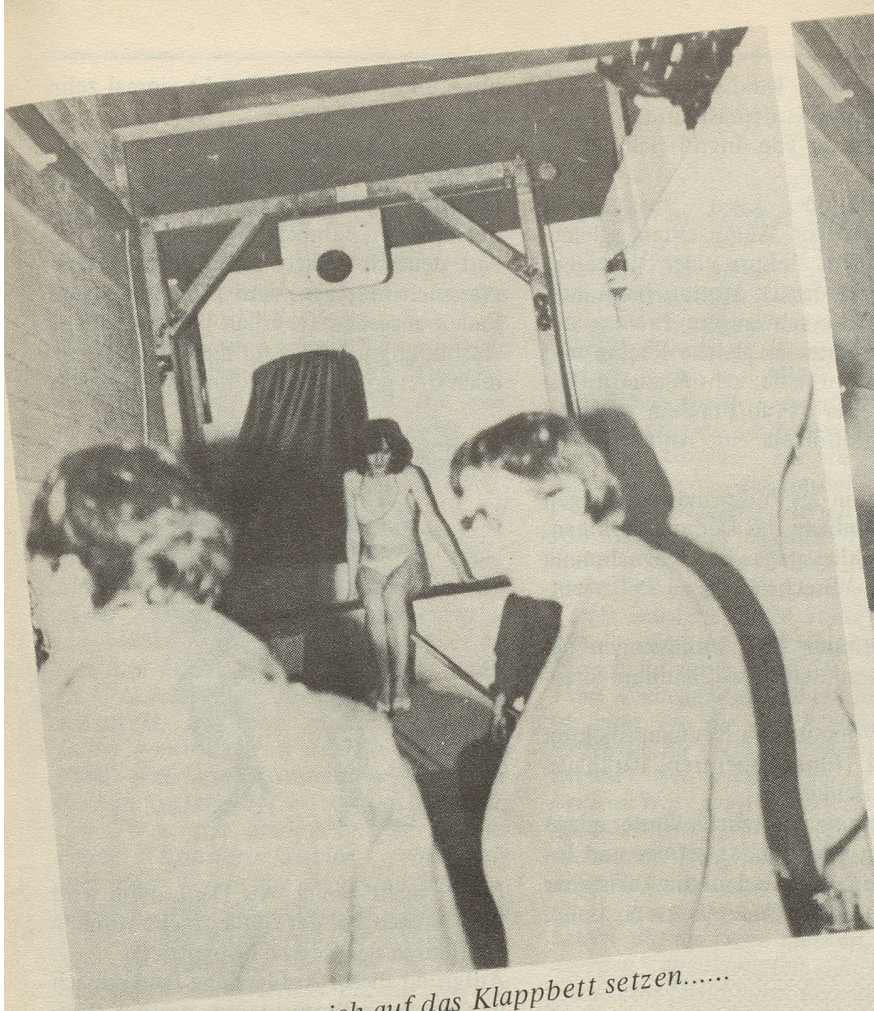
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

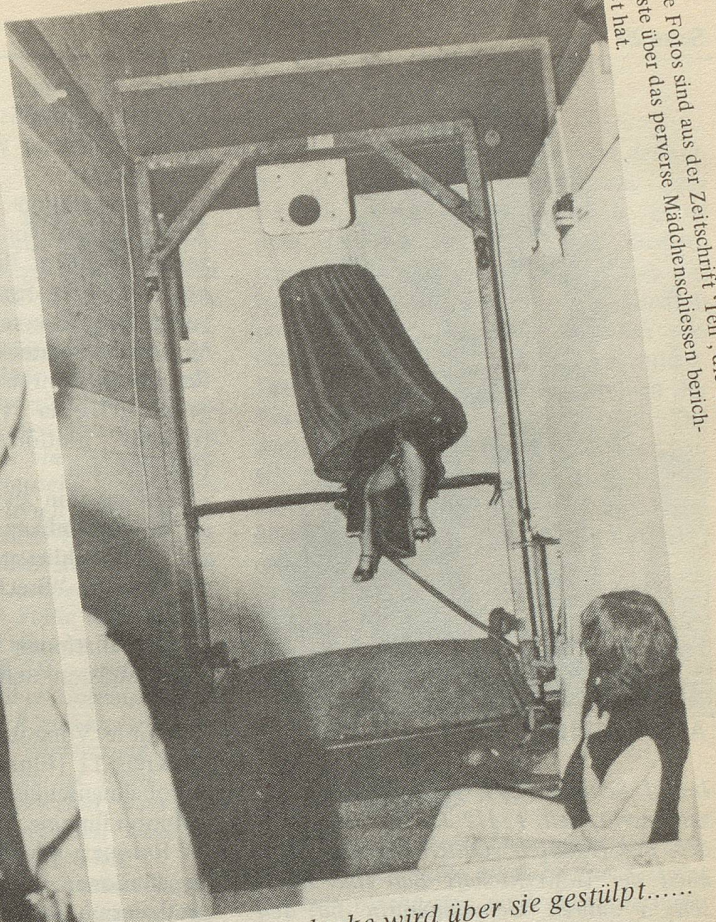
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eine Frau muss sich auf das Klappbett setzen.....



Eine Vorhangglocke wird über sie gestülpt.....

e Fotos sind aus der Zeitschrift 'Tell', die als
sie über das perverse Mädchenschieszen berich-
t hat.

3 SCHUSS=10 FR.

MÄDCHENSCHIESSEN

Noch bevor am 14. Jan. 1982 der OF-RA-Prozess gegen das Offiziersschieszen auf Bilder nackter Frauen beginnt, ist ein ähnliches Beispiel von Frauenverachtung bekanntgeworden. Diesmal allerdings nicht im Militär, sondern anlässlich einer Sport-Gross-Veranstaltung, dem Zürcher Sechstagerennen. Der mitfinanzierende "news shop" (Thai-Mädchenhandel, Schweizer Sex-Shop-Kette) veranstaltete am Sechstagerennen u.a. ein "Mädchenschieszen" (vgl. Tell 54, S. 12). Dieses "Mädchenschieszen" ist einmal mehr ein Anlass, Frauen zum reinen Sex-Konsum-Objekt abzustempeln. Vorkommnisse wie Offiziersschieszen und Mädchenschieszen bilden allerdings nur die Spitze des Eisbergs einer allgemeinen frauenverachtenden Einstellung unserer Gesellschaft. Im Programmheft des Sechstagerennens wird u.a. von news shop mit folgenden Worten für vermehrte Sex-Konsum geworben: "Sexbomben

sind besser als Neutronenbomben" und "tun Sie etwas für den Frieden, besuchen Sie einen news shop, es lohnt sich jetzt besonders".

Das Stichwort wird gleich mitgeliefert: in einer Zeit, wo wir tagtäglich mit Informationen voller Kriegstreiberei überflutet werden, florieren die Sex-Geschäfte mehr denn je und die Hemmschwelle für indirekte und direkte Gewalt gegen Frauen sinkt.

Die Verbindung zwischen Sport und Sexgeschäft sehen die "Sexmacher" so: "Sex ist die natürlichste Sache der Welt. Darum zählen gerade viele Sportler zu unseren treuen Kunden."

Die OFRA protestiert gegen die im Hallenstadion Zürich erneut demonstrierte Entwürdigung der Frau zum Sexobjekt. Zugleich drücken wir auch unser Befremden darüber aus, dass solche Vorkommnisse unter dem Patronat des Stadtrats und Stadtpräsidentenkandidaten der Stadt Zürich, Dr. Wagner, ohne Skrupel gegenüber der Öffentlichkeit vertreten werden können.

OFRA-Schweiz

Nachdem einer ins Schwarze getroffen hat, klappt das Bett nach unten, und die Frau fällt nach unten.

